

Moers, 8. August 2023

## **CDU-Fraktion: „Moers braucht stärkere Synergien zwischen Verwaltung und ENNI!“**

Die Stadt Moers und die ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR, sollten zukünftig besser zusammenarbeiten – das ist das Ergebnis einer Untersuchung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW, kurz GPA, im vergangenen Jahr. Die CDU-Fraktion hält diesen Vorschlag für wünschenswert und hat einen entsprechenden Antrag an die Verwaltung und auch an die ENNI gestellt.

„Im vergangenen Jahr hat die GPA insgesamt fünf Teilbereiche in der Stadt Moers untersucht. Unter anderem auch den Bereich der Verkehrsflächen. Und hier bemängelt die Gemeindeprüfungsanstalt, dass es keine EDV gestützte Informationsschnittstelle zwischen der Stadt Moers und ENNI gibt. Das sehen wir genauso, und fordern in dem Bereich dringend eine Verbesserung.“, so Joachim Fenger, Mitglied im Verwaltungsrat der ENNI AöR und Ratsmitglied der Stadt.

„Es gibt keine Gesamtstrategie zur Erhaltung und Erneuerung der Verkehrsflächen und auch keine von der Stadt Moers und der ENNI AöR gemeinsam nutzbare Datenbank. Genau so eine Datenbank ist aber unverzichtbar, um die wichtigen Informationen zu den Verkehrsflächen, wie auch den Straßenaufbaudaten, allen an der Erhaltung beteiligten Stellen zur Verfügung zu stellen. Genauso sollte die Stadt Moers endlich einen direkten Zugriff auf die Kostenrechnungen für den Betrieb und die Unterhaltung der Verkehrsflächen haben, welche bei der ENNI AöR geführt werden.“, so Fenger weiter.

Auch der Fraktionsvorsitzende Michael Gawlik ist Mitglied des Verwaltungsrates der ENNI AöR. Er begrüßt es, wenn sowohl die Stadt, als auch die ENNI der GPA-Empfehlung nachkommen:

„Die Gemeindeprüfungsanstalt hat mit dem Blick von außen Verbesserungspotentiale aufgedeckt und wir wollen das aufgreifen und beide Häuser, also die Stadtverwaltung und die ENNI, mit unserem Antrag dazu ermuntern, dieser Empfehlung nachzukommen. Damit wäre sichergestellt, dass allen Häusern die gleichen Informationen vorliegen und diese schnell ausgetauscht werden können. Und zukünftig könnte mit einem gemeinsamen System endlich eine fehlende Gesamtstrategie zur Straßenerhaltung der Stadt Moers erstellt werden.“

